

22. Mai 2010
Der Standard

Grüne für Stopp aller Autobahnbauprojekte Könnte bis 2015 bis zu sieben Milliarden Euro einsparen - Glawischnig: Geld besser in Bildung stecken

Wien - Die Grünen fordern einen Stopp aller Autobahn- und Schnellstraßenprojekte. Das Geld solle vom Autobahn-Bau zum Bildungs- und Sozialbereich umgeschichtet werden verlangt die Grüne Bundessprecherin Eva Glawischnig, die gleichzeitig den Start ihrer schon vor längeren angekündigten Kampagne "Raus aus dem Öl" verkündet.

Die Forderung nach einem Stopp der Autobahnprojekt begründet Glawischnig in einem Interview für die Sonntag-Ausgabe der Tageszeitung "Österreich" mit den Kosten: "Wenn man bedenkt, welche enorme Summen hier verbaut werden. Wir könnten durch einen Baustopp bis 2015 sieben Milliarden Euro einsparen bzw. in Bildung und in den Sozialbereich umschichten. Allein die Lobau-Autobahn kostet 1,7 Mrd Euro - was könnte man mit dem Geld nicht alles für die Universitäten tun."

Weiters sollte Österreich nach den Vorstellungen der Grünen keine Öl-, Gas- & Kohlekraftwerken bauen, sowie aus allen Pipeline-Projekten aussteigen. Die Grünen fordern sowohl eine CO2-Steuer als auch eine Ausweitung der LKW-Maut auf alle Straßen. Zudem plädieren die Grünen für eine "Abschaffung von Haftungsobergrenzen für Konzerne bei Öl- und Atomunfällen" sowie für eine "Abschaffung aller Subventionen aus Steuergeld für die Ölwirtschaft, insbesondere Streichung der Förderungen für Öl- und Gasheizungen." (APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/1271377272213/Gruene-fuer-Stopp-aller-Autobahnbauprojekte>